

Transformiert



Temporäre «Insel in der Stadt» auf dem Münsterhof.

Der Münsterhof in Zürich wird zur temporären Allmend

Der Berner Oberländer Aktionskünstler Heinrich Gartentor gestaltete auf Einladung der Stadt Zürich ein temporäres Kunstwerk für den Münsterplatz. Die Installation mit Magerwiese, grossen Weidenbäumen und Holzstegen trifft den Nerv der Klimadiskussion. Der Künstler plante die Transformation des Stadtplatzes jedoch bereits im Winter 2017 im Rahmen des Studienauftrags. Entstehen sollte eine zeitweilige Allmend – eine «Insel in der Stadt».

Für die Umgestaltung des Platzes wurden mehrere Hundert Quadratmeter Magerwiese in der Gärtnerei Labhart kultiviert (4200 Pflanzenziegel) und auf dem Pflaster aufgebracht. Mit Bezug auf die Freiheitsbäume, die auf dem Münsterhof als Symbol der Revolution am Ende des 18. Jahrhunderts standen und die Forderungen in Leserbriefspalten einer Begrünung des Platzes, wurden grosse Weidenbäume aufgestellt. Sie stammen aus dem Enea Baummuseum in Rapperswil-Jona, das die Bäume in Thun vor der Fällung rettete und in seine Sammlung integrierte. Die Weiden markieren visuelle Fixpunkte und spenden Schatten. Der Platz wird über ein System von Holzstegen überquert. Das Projekt endet Mitte September mit einer Auktion der Bestandteile der Insel. «Die Wiese soll sich in Privatgärten und Parks vermehren», so der Aktionskünstler, «die Freiheitsbäume an geeigneter Stelle einen neuen Standort erhalten.» wab